

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

4 | 2023

reformiert. lokal

Kirchenkreis drei

www.reformiert-zuerich.ch/drei

ZHZ053



GEWINNRÄTSEL

Quiz zum Thema Taufe

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Taufe? Die beiden Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zu unserem Lösungswort.

1

Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus im Vergleich: Welche Aussage ist korrekt?

[SA] Das Christentum ist die einzige der oben genannten Religionen, in der man eine Taufe kennt.

[LE] Im Judentum ist Jude, wer eine jüdische Mutter hat. Im Islam ist Muslim, wer einen muslimischen Vater hat.

[BO] Im Buddhismus und Hinduismus gibt es einen Initiationsritus, der zwar in der Handlung abweicht, aber von der Bedeutung her ähnlich ist wie die Taufe.

Quelle: iStock

2

Was sind klassische Elemente einer reformierten Taufe?

[LU] Wasser, Taufkleid, Salbung mit Chrisam.

[RI] Taufgotte oder Taufgötti, Brot und Wein, Taufbaum.

[KR] Wasser, Taufkerze, Taufversprechen.

3

Was ist in Bezug auf Taufgöttis und -gottis eine korrekte Aussage?

[RI] Die Taufgöttis und -gottis müssen der gleichen Religion angehören wie der Täufling.

[AM] Je nach Familientradition und regionalem Brauchtum haben Täuflinge bis zu drei Göttis oder Gotten.

[WI] Es muss zwingend ein Mann und eine Frau sein, zwei Frauen oder zwei Männer sind nicht erlaubt.

4

Ostern und die Taufe hängen wegen des «Taufbefehls» zusammen: Was ist korrekt?

[ENT] Jesus wurde im Fluss Jordan von Johannes dem Täufer getauft.

[AMA] Früher wurden die Menschen ausschliesslich in fließendem Wasser getauft. Nur dieses galt als rein.

[RAM] Jesus hat später selbst Menschen getauft.



Quelle: Gabriel Verlag

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 27. April an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Geschenkbuches «Du». In liebevollen Texten wird ein grosser Bogen gespannt von der Geburt des Kindes übers Aufwachsen bis zum Loslassen.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «saisonal» gesucht.

WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch

YOUTUBE
Reformierte Kirche Zürich

INSTAGRAM
reformierte-kirchezurich

NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter

FACEBOOK
Reformierte Kirche

LINKEDIN
Reformierte Kirche Zürich

Veranstaltungen

Karfreitag, 7. April, 10h
Gottesdienst mit Abendmahl
Leitung: Christian Gautschi
Pfarrerin Hanna Kandal
Alte Kirche St. Niklaus

Karfreitag, 7. April, 19h
Jazz-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Marin Scheidegger
Mit Jazz-Musiker:innen
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 8. April, 18h
Osterabendfeier für Familien
Leitung: Pfarrerin Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 9. April, 9.30h
Online-Gottesdienst zu Ostern
Aus der Kirchgemeinde Zürich
Pfarrerin Judith Engeler
 Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 23. April, 9.30h
Online-Gottesdienst aus der Jazzkirche Zürich
Pfarrer Martin Scheidegger
 Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Mittwochs
10. + 17. + 24. + 31. Mai, 19–22h
Performance-Workshop «Joseph und seine Brüder»
Durch Schauspieler angeleitetes Vortragen von biblischen Erzählungen und Texten von Thomas Mann.
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse 25
und Kirche Enge

Freiwillig zum Workshop:
Performance bei der Langen Nacht der Kirchen
Anmeldung bis 16. April an:
jacqueline.sonego@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 37





Pfarrer Markus Giger. Quelle: Sandro Stuess

Seit diesem ersten unvergesslichen Erlebnis feiern wir jedes Jahr mit der ganzen Streetchurch-Community einen Taufsonntag mit «vollem Programm». Dabei sind wir so undogmatisch wie flexibel: Kinder werden gesegnet oder getauft und auch Teenager und Erwachsene dürfen die Form wählen, in der sie sich wohl fühlen. Das Entscheidende ist eben nicht die Form, sondern der einzigartige und unverfügbare Neuanfang, den wir uns nur schenken lassen können. Das ist Gnade, die wir an diesem Sonntag jeweils in besonderer Weise erahnen.

PFARRER MARKUS GIGER
Theologische Leitung, Streetchurch

Ich hatte ihn über Jahre in meiner Funktion als Gefängnisseelsorger begleitet. Neben den Gesprächen über den mühsamen Alltag hinter Gittern machte der junge Mann immer wieder Schuld und Vergebung zum Thema. Und er begann in der Bibel zu lesen. Er war ein Anführer, einer, der wusste, was er wollte. Eines Tages erklärte er mir mit dieser Bestimmtheit, die keinen Widerspruch zulies: «Hey Giger, ich will getauft werden und du wirst das machen.»

Ich war perplex und zögerte. Ein solcher Schritt wollte gut überlegt sein. Ich fragte nach der Motivation, versuchte seinen Enthusiasmus abzubremsen, doch sein Entschluss stand fest. So schlug ich ihm vor, seine Taufe in einem Streetchurch-Gottesdienst zu vollziehen und beschrieb ihm das Ritual inklusive der Wassertröpfchen, mit welchen ich beim Sprechen der Taufformel seine Stirn benetzen würde. Seine Reaktion ist mir in lebhafter Erinnerung: Komplettes Unverständnis trifft es am ehesten. Er fiel mir ins Wort und meinte so lapidar wie selbstverständlich: «Hey Pfarrer, wenn schon, denn schon: Ich will das volle Programm!» Er wolle ganz untergetaucht werden; so richtig halt, wie wir es in der Bibel gelesen hatten. Und so habe ich ihn untergetaucht. Es war die erste Taufe der Streetchurch in der Thur.

SAISONSTART FÜHRUNGEN

Altstadtkirchen im Fokus

Die Saison der öffentlichen Führungen durch die Altstadtkirchen wird am 1. April mit einer Tour durch das Fraumünster eröffnet.

Im Frühling gibt es gleich drei neue Themen zu entdecken:

Die Stadtheiligen Felix und Regula, Gehörtes und Unerhörtes aus dreissig Jahren als Grossmünster-Sigrist sowie die Predigerkirche.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt eine Taufkerze in einem österlichen Blumenarrangement.
Quelle: Adobe Stock

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

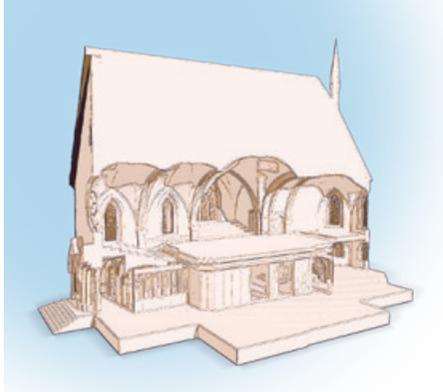
Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS DREI

Marcel Baumann
Christina Falke
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaella Spataro
Liliane Waldner

KIRCHE WIPKINGEN**Umnutzung mit grossem Mehrwert**

Alle Umbauten nehmen grosse Rücksicht auf den baulichen Charakter der Kirche. Quelle: Raumgleiter AG

Die Kirche Wipkingen wird zum Betreuungsraum für die Schulanlage Waidhalde: Das bedingt einen Umbau. Die Stadt Zürich und die reformierte Kirchgemeinde schrieben deshalb einen Architekturwettbewerb aus. Nun steht das Gewinnerteam fest.

Zuerst war sie über hundert Jahre hinweg ein Gotteshaus, seit 2019 war hier die Klimajugend aktiv – und nun entsteht in der reformierten Kirche Wipkingen ein Pionierprojekt: Bereits ab Sommer 2026 sollen die Räumlichkeiten als Verpflegungs- und Betreuungsräume für die anliegende Schulanlage Waidhalde genutzt werden. «Eine Kirche darf auch einmal still sein», sagt Michael Hauser, Kirchenpfleger der reformierten Kirchgemeinde Zürich. «Es freut uns aber sehr, dass in der Kirche Wipkingen hunderte Schülerinnen und Schüler ein und aus gehen und die Erinnerung

an den besonderen Ort ein Leben lang mitnehmen», so der Kirchenpfleger vom Ressort Immobilien. Er fügt an: «Zudem entspricht das Projekt unserem neuen Leitbild Immobilien in hohem Masse.»

Doch wie wird aus einer Kirche ein Schulgebäude? Diese Frage stellte sich auch die Stadt Zürich und schrieb vergangenes Jahr zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde Zürich einen Architekturwettbewerb aus. Für sich entschieden hat ihn das Projekt des Architekturbüros Vécsey*Schmidt Architekt*innen in Zusammenarbeit mit der Anderegg Partner AG. Der Plan sieht vor, das Erdgeschoss der Kirche mit einer isolierten Decke zu überspannen und damit eine zusätzliche Ebene zu schaffen. In der umgebauten Kirche werden ein Mehrzweckraum, eine Bibliothek sowie Räume für die Verpflegung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler Platz finden.

Der grosse Mehrzweckraum soll – geht es nach dem Stadtrat und Vorsteher des Hochbaudepartements André Odermatt – von der Schule und von der gesamten Öffentlichkeit genutzt werden: «Es ist ein sehr schönes und nachhaltiges Projekt», sagt Michael Hauser. Alle geplanten Umbauten sind reversibel und werden mit grosser Rücksicht auf den baulichen Charakter der Kirche ausgeführt. Die Umbauarbeiten werden voraussichtlich 2025 beginnen, sodass die Schule ihre dringend benötigten neuen Räumlichkeiten auf das Schuljahr 2026/2027 hin beziehen kann.

ERDBEBENOPFER**Unterstützung für das HEKS**

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat einen Nothilfe-Beitrag von 20000 Franken für die Erdbebenopfer in Syrien freigegeben. Damit wird die Arbeit des Hilfswerks HEKS im Katastrophengebiet unterstützt. Die Organisation ist seit Jahren im nordsyrischen Erdbebengebiet präsent und konnte bereits wenige Stunden nach der Katastrophe erste Nothilfemassnahmen einleiten.

NEUER GLAUBENSKURS**Workshop: LUV kompakt**

Die einzigartige Workshop-Reihe LUV lädt Teilnehmende zur spirituellen Erkundung ihrer eigenen Biografie ein. Dabei lernen sie in der vertrauten Runde, über sich und zu sich selbst zu sprechen sowie anderen genau zuzuhören.

ATELIER B74, BADENERSTRASSE 74
montags, 8. + 15. + 22. Mai,
5. + 12. + 19. + 26. Juni, 18.30–21 Uhr
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Taufen zu Ostern:

Feierliche Aufnahme in die christliche Gemeinschaft: Pfarrerin

Sein Kind extra zu Ostern taufen lassen? Aus theologischer Sicht gibt es kaum einen besseren Zeitpunkt: «Es geht um die Neuwerdung des Menschen mit und durch Gott», sagt Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich. Sie taufte an Ostern 2022 gleich drei Kinder. In der frühen Kirche wurden Taufen gar ausschliesslich in der Osternacht vollzogen.

Der mögliche Tauftermin für ihre Tochter Romina sprang Andrea Forster in einem Newsletter der Kirchgemeinde ins Auge. Ostersonntag, 17. April 2022. «Das Datum hat mich angesprochen, weil Ostern als Fest von Jesus' Auferstehung bereits ein feierlicher Anlass ist», so Andrea Forster. Die Taufe in der Kirche Seebach hat sie als wunderbares Fest in Erinnerung: «Ein wolkenloser Tag, die Sonne strahlte vom Himmel. Die Taufgesellschaft bestand aus rund 25 Personen. Neben den Grosseltern hat Romina auch noch fünf Urgrosseltern. Die ältere Generation freute sich besonders darüber, dass wir unsere Tochter in der heutigen Zeit noch taufen liessen.»

Traditionen leben auf



Zoe Denzler bei einem Taufgottesdienst in Egg. Quelle: Heini Gubler



Quelle:
Reformierte
Kirch-
gemeinde
Graubünden

«Man besinnt sich auf die Wurzeln der Taufe zurück, weil getauft zu werden heute viel weniger selbstverständlich ist.»

RAHEL WALKER FRÖHLICH

Pfarrerin im Kirchenkreis elf und zwölf

kirchlich sozialisiert. Das wünschen wir uns auch für unsere Tochter.» Damit sind die Forsters eher eine Ausnahme. «Für viele Eltern steht heute weniger der theologische Aspekt, sondern der Gedanke an Schutz im Vordergrund», sagt Rahel Walker Fröhlich. Es gibt auch die Möglichkeit, das Kind segnen zu lassen, doch dieses Angebot wird selten in Anspruch genommen. «Oft wünschen Eltern explizit eine Taufe. Eine Segnung ist ihnen zu wenig», so die Pfarrerin. «Viele spüren auch unbewusst, dass die Taufe im Christentum eine tiefe Bedeutung hat.»

Besonders stimmig findet Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich den gewählten Zeitpunkt: «Theologisch gesehen sind der Ostersonntag und die Taufe eng miteinander verknüpft. Nach dem Verständnis von Paulus stirbt bei der Taufe der alte Mensch und ein neuer wird geboren – parallel zu Tod und Auferstehung Jesu. Es geht um die Neuwerdung des Menschen mit und durch Gott. Und auch um die Aufnahme in die geistliche Gemeinschaft.»

Die Pfarrerin in den Kirchenkreisen elf und zwölf hat Romina an Ostern 2022 in der Markuskirche in Seebach getauft, zusammen mit zwei weiteren Kindern. «An Ostern gilt es, die Tauf liturgie mit der Liturgie des Ostergottesdienstes sinnvoll zu verbinden.» Aus diesem Grund dauert ein solcher Gottesdienst länger als üblich. Eine weitere Herausforderung ist das Vereinen von verschiedenen Stimmungen. Denn traditionellerweise wird an Ostern ein gemeinsames Abendmahl gefeiert. «Während es während der Tauf feiern feierlich und oft auch lebendig zu und her geht, ist eine

Abendmahlfeier in der Regel eher ruhig und besinnlich», so die Pfarrerin. Dennoch reagierte auch die Gemeinde äusserst positiv auf die Verschränkung der beiden Feiern. «Ich habe echte Freude wahrgenommen», so Andrea Forster.

Was heute in Vergessenheit geraten ist: Im frühen Christentum war die Osternacht der einzige Tauf termin des Jahres. Wer sich damals zur Gemeinschaft jener bekennen wollte, die an Christus glaubten, bat um die Taufe. Mehrheitlich waren das Erwachsene. Als man später mit den Säuglingstauen begann, hatte dies auch mit der hohen Säuglingssterblichkeit zu tun: «Die Aufnahme in die Kirche sollte so rasch wie möglich erfolgen. Ungetaufte kamen nach der damaligen Vorstellung in die Hölle», so Rahel Walker Fröhlich.

Für Andrea Forster und ihren Mann Daniel stand von Anfang an fest, dass sie ihre Tochter Romina – heute zweieinhalbjährig – taufen lassen würden. «Wir sind vielleicht nicht tiefgläubig, aber wir wurden beide

In den letzten Jahren haben starke Symbole aus der alten Kirche den Weg zurück in die reformierte Glaubenstradition gefunden – beispielsweise das Osterfeuer oder die Osterkerze. Rahel Walker Fröhlich: «Auch in der Liturgie gibt es Ansätze, solche Symbole wieder vermehrt aufzunehmen. Man besinnt sich auf die Wurzeln der Taufe zurück, weil getauft zu werden heute viel weniger selbstverständlich ist. Starke Symbole geben da Halt.» So hat auch Romina von ihrer Taufpatin eine persönliche Taufkerze geschenkt bekommen. Andrea Forster: «Das fand ich enorm schön.»

Von einer Osternachtsfeier über Familiengottesdienste bis hin zu einer ökumenischen Frühfeier: So vielfältig feiert die Kirchgemeinde den Ostersonntag.



Informieren Sie sich mithilfe dieses QR-Codes über die Gottesdienste oder besuchen Sie unsere Website.



Quelle: Pixabay

VORSCHAU: FILM IM DIALOG «NEHMET UND ESSET ALLE DAVON»

Die Tiere und wir

An unserem ersten Filmabend beschäftigten wir uns mit unserer Fähigkeit, die Beschränkungen, die uns Krankheiten auferlegen, mit Hilfe unseres Geistes zu entschärfen.

Heute richten wir unseren Blick nach aussen: Wir sind nicht isoliert auf der Erde. Neben uns existieren Tiere, die sich wie wir ernähren müssen, sich fortpflanzen, ums Überleben kämpfen. Wir sind mit ihnen verbunden. Je nachdem, wie wir diese Beziehungen leben, stärkt uns das Zusammenleben oder auch nicht.

Wie immer sehen wir einen zum Jahresthema passenden Film. Ich freue mich aber, wenn die anschliessende Diskussion durch das Nacherzählen von privaten Erfahrungen ergänzt wird.

SAAL IM GUT

Freitag, 5. Mai, 18 Uhr
Einführung und Filmvorführung
Apéro und Diskussion, 20 Uhr
Information und Anmeldung:
Christina Falke, 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

TIERFREUNDLICHE KIRCHE: NESTBAU

Quelle: Rawpixel

Unser Umgang mit der Natur

In einer urbanen Umgebung wie der unseren verliert man leicht den Bezug zu den Jahreszeiten. Alles neigt dazu, zur Routine zu werden, und wir bemerken den Wechsel der Saison nur an der wechselnden Dekoration der Supermärkte.



Künstliche Nisthilfen. Quelle: R. Sottili

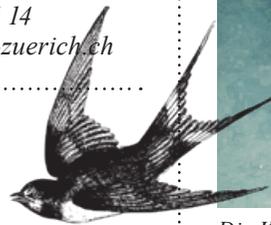
Innerhalb der Tierfreundlichen Kirche haben wir ein kleines Hilfsprojekt entwickelt, indem wir künstliche Nester für Mehlschwalben und Fledermäuse geschaffen haben, mit der Hoffnung, das Projekt in Zukunft auf andere Tierarten ausweiten zu können.

Der Bau von Nestern für gefährdete Arten, sowohl wandernde als auch sesshafte, trägt dazu bei, Arten zu erhalten,

die nur sehr geringe Chancen hätten, in unserem städtischen Ökosystem Fuss zu fassen, das zunehmend weniger dazu neigt, anderen Arten Lebenserhaltung zu bieten.

Die Reise der Schwalben kann bis zu zwei Wochen dauern und eine Länge von bis zu 11 000 Kilometern erreichen. Nach der Reise kommt für die Schwalben der Moment des Nestbaus, ein sehr anspruchsvoller Moment, der noch zwei Wochen dauern kann. In dieser Zeit sammeln sie etwa 1500 Schlamm- und Strohballen. Die kleinen Schwalben wurden bereits durch die Reise auf die Probe gestellt und die künstlichen Nester werden meist gut angenommen, sind sehr widerstandsfähig, erhöhen das Angebot an Nistplätzen und können von Saison zu Saison wiederverwendet werden.

Sigrist Raul Sottili



Mauern überw



Die Konfklasse mit dem Leitungsteam vor einem Flucht-BMW

LISA BERGER, Nachkonfirmandin

Konfirmationslager: 20.–25. Februar 2023

Das Konflager ging dieses Jahr nach Berlin. Insgesamt konnten von 21 Konfirmand:innen 17 mitkommen. Wir waren sechs Begleiter:innen (Gesamtleitung Pfarrer Herbert Anders).

Am Abend des Anreisetages im Berliner Stadtkloster angekommen, konnten wir unsere Zimmer beziehen. Am Dienstagmorgen bekamen wir eine Führung durch das Kloster. Wir erfuhren von der Geschichte des Klosters und vom gemeinsamen Leben dort. Danach fuhren wir mit einem Hop-on Hop-off Bus an den verschiedensten Sehenswürdigkeiten in Berlin vorbei. Beim Brandenburger Tor machten wir einen Halt und flanierten durch die Stadt. Es war sehr eindrücklich zu sehen, wie Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut worden ist. Am Mittwoch besuchten wir das Mauermuseum am Checkpoint Charlie. Unser Guide, der selbst eine berührende Familiengeschichte hatte, erzählte uns eindrücklich über den Bau der Mauer und die Gründe, wieso Leute



im Mauermuseum in Berlin. Quelle: Herbert Anders

aus der DDR flüchteten. Ausserdem haben wir von verschiedenen Fluchtmöglichkeiten gehört, die sich die Menschen damals überlegt haben. Die Leute versteckten sich in den kleinsten Hohlräumen von beispielsweise Autos oder Möbeln. Die Geschichte einer Familie, die sich selbst einen Heissluftballon baute, war auch sehr beeindruckend.

Ebenso spannend war der nächste Tag, als wir das Zentrum beim Bahnhof Zoo besuchten, wo bedürftige Menschen Hilfe bekommen. In einer Führung wurde uns über die Arbeit im Zentrum erzählt. An den Wänden hingen Bilder von Obdachlosen, gemalt von einem Künstler. Mithilfe von Texten, die von den Obdachlosen selbst stammen, konnte man sich in die einzelnen Personen hineinversetzen und einen Einblick in ihr Leben und ihre Gedanken bekommen. Es war ein sehr lehrreicher Besuch, den man nicht so schnell vergisst. Am Nachmittag besuchten wir die Berlinale und sahen uns den indischen Film Aatmapamphlet an. Es ging um einen Jungen, der

sich in ein Mädchen verliebt. Er muss verschiedene Hürden überwinden, wie das Kastensystem und die verschiedenen Religionen. Am vorletzten Tag hatten wir eine Führung zum Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Wir erfuhren von verschiedenen Erlebnissen der Verfolgten.

Unser Thema auf der Konfreise war «Mauern überwinden». Auf jedem Ausflug konnten wir einen Zusammenhang zum Thema schaffen. In allen Geschichten, von denen wir hörten, mussten sich Menschen Hindernissen stellen und versuchen diese zu bewältigen. Auch heute stehen wir in unserem Alltag manchmal vor persönlichen «Mauern». Gut, haben wir immer jemanden an unserer Seite. Das haben wir auf dieser Konfreise gelernt.

Leitungsteam: Pfarrer Herbert Anders
Sozialdiakon Peter Frey
Nachkonfirmand:innen: Seraina Compagno,
Tamara Würmli, Lisa Berger, Benjamin Aebi

«Auch heute stehen wir in unserem Alltag manchmal vor persönlichen «Mauern». Gut, haben wir immer jemanden an unserer Seite.»

LISA BERGER



Wanderpreis für bestes Glockenspiel. Quelle: Thomas Gut

AUSZEICHNUNG FÜR GLOCKENSPIEL IM KIRCHENKREIS DREI

Goldiges Glöcklein

Der Kirchenkreis drei gewinnt den Wettbewerb für das schönste Synchron-Glockengeläut der reformierten Kirche Zürich. Die Kirchgemeinde Zürich organisiert alle vier Jahre gemeinsam mit dem Berufsverband der Glockengiesser diesen schweizweit einmaligen Wettbewerb. Die Kirchenkreise mit ihren Kirchen messen sich darin, so synchron wie möglich das mehrstimmige Geläut, welches jeweils am Vortag das Einläuten für den Sonntag und die Hochfeste stattfindet, zu läuten. Sieger ist derjenige Kirchenkreis, dem es gelingt, das Kirchengeläut mit dem besten synchronen Einklang abzuspielen.

Gewählt wird die Sieger:in von einer Fachjury, welche sich aus sieben Personen zusammensetzt, welche allesamt aus der Gilde der Glockengiesser:innen kommen. Belohnt wird der Sieger mit dem Wanderpreis «goldiges Glöcklein» und einem gesponsorten Festanlass. Dieses Jahr wurde der Kirchenkreis drei als Wettbewerbssieger auserkoren. Der Wanderpreis wurde am 29. Februar feierlich im Festsaal der blauen Ente überreicht. In diesem Sinne; Ente gut, alles gut und einen schönen ersten April wünscht,

Thomas Gut, Sozialdiakon
Kirchenkreis drei

Karwoche und Ostern im Kirchenkreis drei

Wie in einem Brennglas bündelt sich die Geschichte Jesu Christi am Palmsonntag, in der Kar- und Osterwoche. Miteinander wollen wir diese Tage begehen. Mit dem Osterfest feiern wir, was unseren christlichen Glauben im Kern ausmacht: Die Gewissheit, dass Jesus Christus für uns gestorben und auferstanden ist, damit wir leben können!



GOTTESDIENST PALMSONNTAG Friedenssehnsucht

Jesus kommt als Friedenskönig nach Jerusalem. Hoffnungsvoll, ersehnt, bejubelt – und zugleich bedroht. In Jerusalem erwartet ihn auch Verfolgung und Leid.

Auch heute ist Friede ersehnt und nötig. Er ist Grundlage unseres Lebens. Und zugleich ist der Friede fragil und in hohem Masse bedroht.

KIRCHE FRIESENBERG

Sonntag, 2. April, 10 Uhr
Pfarrerin Paula Stähler
Pfarrer Christoph Walser
Musik: Grzegorz Fleszar, Orgel, Klavier
Yuta Onouchi, Oboe, Kirchenkaffee



GOTTESDIENST PALMSONNTAG Betriebsstörung

Die Welle des Triumphes hält nicht an. Jesus zieht in Jerusalem ein und die ganze Stadt gerät in Aufruhr. Gross und Klein feiert ihn. Einige Tage später schreien sie: «Kreuziget ihn!». Nichts Neues, sondern das Alte, nichts Ungewohntes, sondern das Gewohnte, nicht Frieden, sondern Krieg wählten die Menschen damals. Und die Menschen heute?

THOMASKIRCHE

Sonntag, 2. April, 10 Uhr
Pfarrerin Jolanda Majolet
Musik: Andrzej Luka
Kirchenkaffee



MUSIK UND WORT Weites Licht

Arvo Pärt und Peteris Vasks sind Meister der minimalistischen Musik. Arvo Pärt: «Ich habe entdeckt, dass es genügt, wenn ein einziger Ton schön gespielt wird. Dieser Ton, die Stille oder das Schweigen beruhigen mich». Und Vasks sagt über seine Musik: «Sie ist Kampf zwischen der Dunkelheit und dem Licht: die Menschheit mit einem Stempel der Vergangenheit, das Chaos der Gegenwart und die Hoffnung der Zukunft.» Musik auf der Grenze zwischen Fastenzeit und österlicher Hoffnung.

KIRCHE FRIESENBERG

Dienstag, 4. April, 19 Uhr
Eva-Maddalena Grossenbacher, Violine
Trude Meszar, Cello
Daniela Stoll, Gesang
Grzegorz Fleszar, Klavier und Orgel
Pfarrer Christoph Walser, Wort

ANIMATIONSRAUM UNTIHAUS

Dienstag, 4. April, 15–18 Uhr
Bastelangebot zum Thema «Ostern»



TISCHABENDMAHL MIT ZNACHT Kommt, macht mit

Gemeinsam entdecken wir die Geschichten des Gründonnerstags neu. Anschliessend essen wir Znacht mit Gschweltli und Chäs. Für die Vorbereitung bitten wir um Anmeldung bis Mittwoch 5. April, 12 Uhr: 044 465 45 00 administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
Leitung: Jolanda Majolet
Tobias Adam, Diakonie: Thomas Gut

KIRCHGEMEINDEHAUS WIEDIKON

Gründonnerstag, 6. April, 19 Uhr



STADTKLOSTER, KIRCHENKREIS DREI Beten und Begegnen

In einer hektischen Zeit Ruhe finden, Stille geniessen, in Psalmen einstimmen, die Welt vor Gott bringen. Nach dem Gebet besteht die Möglichkeit der Tischgemeinschaft. So werden Leib und Seele genährt und Beziehungen geknüpft – gratis und ohne Anmeldung.

KIRCHE BÜHL

Stadtkloster und Kirchenkreis drei
Laudes, Mo bis Do, 27.3.–6.4., 7 Uhr
Vesper, Mo bis So, 27.3.–2.4., 19 Uhr
Mittwochsgebet, Mi 5.4., 19 Uhr
anschliessend Tischgemeinschaft
Chorraum oder Wiedingstrasse 3

KARFREITAG MIT ABENDMAHL Das Kreuz unter uns

Das Kreuz von Christus ist nicht nur in Jerusalem, nicht nur in der Vergangenheit. Es ist mitten unter uns. Heute wird gekreuzigt, gelitten und gestorben.

Umrahmt wird der Gottesdienst u. a. mit Werken von J. S. Bach, L. van Beethoven und César Franck.

THOMASKIRCHE

Freitag, 7. April, 10 Uhr
Pfarrerin Jolanda Majolet
Musik: Grzegorz Fleszar
Orgel und Piano
Hitomi Kutsuzawa, Gesang
Kirchenkaffee



KARFREITAG MIT ABENDMAHL Dunkelheit – Hoffnung

In der Andreaskirche findet am Karfreitag ein Gottesdienst mit Abendmahl statt. Während die Nacht äusserlich hereinbricht, steht in der Feier die sinnbildliche Dunkelheit im Vordergrund. Der Gottesdienst stellt sich den Realitäten des Alltags und betont dabei die Hoffnung und die Kraft der Auferstehung.

ANDREASKIRCHE

Freitag, 7. April, 19 Uhr, Suppe ab 18 Uhr
Leitung: Pfarrer Thomas Schüpbach
Musik: Nina Müller, Gesang
Javier Fernandez, Piano
Alejandro Panetta, Cajón



KARSAMSTAG FÜR GROSS UND KLEIN Osterritual

Wir feiern den Weg vom Kreuz zum Lebensbaum. Mit einem Ritual mit Blumen im Kreuz aus Backsteinen vergegenwärtigen wir uns die frühlingshafte Verwandlung, die uns alle mit Ostern erfasst. Eine besinnliche Einstimmung auf Ostern für alle Generationen. Jede Familie bringt für die Teilete etwas zum Essen mit – so gibt es für alle genug. Für Getränke ist gesorgt.

KIRCHE FRIESENBERG

Karsamstag, 8. April, 17 Uhr
Pfarrer Christoph Walser
Ökum Team «Fiire mit de Chliine»
Anschliessend Teilete in der Kirche

OSTERSONNTAG Dunkelheit – Licht

Das Osterfeuer knistert, wärmt, lädt ein, wird zum Treffpunkt. In Gemeinschaft – spürbar die Kraft, die Hoffnung. Wir tragen das Licht in die dunkle Kirche. In der Stille, mit meditativen Klängen und wenig Worten, feiern wir den Beginn eines neuen Lebens. Christus ist auferstanden. Danach laden wir Sie ein auf einen **spirituellen Weg** mit besinnlichen Zwischenhalten dem Licht und der Auferstehung entgegen. Im Kirchgemeindehaus Friesenberg erwartet alle ein **Oster-Zmorge**.

Im **Ostergottesdienst** «Der Alte, der Jüngere und die Frau» entdecken wir die frohe Botschaft für alle Generationen. Das Johannesevangelium erzählt, wie Jünger und Jüngerinnen unterschiedlich begreifen lernten, dass Jesus auferstanden ist, je nach Alter und Geschlecht. Darüber nachzudenken, lohnt sich in einer Zeit, in der wir spüren, wie sehr Alt und Jung aufeinander angewiesen sind. Im österlichen Abendmahl feiern wir Gemeinschaft. Im Anschluss traditionelles **ökumenisches Eiertütchen**. Sie sind herzlich eingeladen, am ganzen Programm teilzunehmen oder bei den einzelnen Angeboten dazuzustossen.

KIRCHE BÜHL

So, 9. April: Frühfeier am Osterfeuer
6 Uhr, Pfarrerin Anne-Marie Helbling
Musik: Els Biesemans

KIRCHE BÜHL, STATIONENWEG

So, 9. April: Aufbruch am Osterfeuer
7.15 Uhr, Pfarrerin Jolanda Majoleth
Diakonie: Ursina Platz

KIRCHGEMEINDEHAUS FRIESENBERG

So, 9. April: Oster Zmorge, 8–9.30 Uhr
Diakonie: Christina Falke, Rahel Preiss
Pfarrer Christoph Walser

FESTLICH UND SPEKTAKULÄR Osterkonzert

Star-Geiger Giuliano Carmignola und Els Biesemans spielen fröhliche Musik von Mozart, Beethoven und Schubert. Der Italienische Musiker ist weltweit bekannt für seine Interpretationen von Vivaldi und Bach. Die erste Begegnung des Duos fand 2022 statt, und es harmonierte sofort. Ein festliches, spektakuläres Osterkonzert ist garantiert!

KIRCHE BÜHL

Donnerstag, 13. April, 19.30 Uhr
Giuliano Carmignola, Violine
Els Biesemans, Fortepiano
Eintritt frei, Kollekte

KIRCHE FRIESENBERG

So, 9. April: Gottesdienst
mit Abendmahl, 10 Uhr
Pfarrerin Erika Compagno
Pfarrerin Paula Stähler
Musik: Els Biesemans, Orgel
Antonio Lagares, Horn

SAAL, KGH FRIESENBERG

Anschliessend traditionelles
Eiertütchen

Quelle: 123RF

KURZAUFENTHALT FÜR SENIOREN

Auf nach
Saint Croix

Quelle: WegWandern.ch

In 1100 Metern Höhe erstreckt sich Sainte-Croix auf einer geschützten Sonnenterrasse, mitten in der Weite des Schweizer Hochjuras. Als ehemaliges Zentrum der Musikdosen-Industrie bietet der Ort industriegeschichtlich viel Interessantes. Sehenswerte Ausflugsziele sind der Creux du Van und der Lac de Joux. Aus dem Val de Travers kommt der Absinth, der dort gerne als Apéritif gereicht wird.

Programm (12. bis 14 Juni)

Mo, 12.6., 8.30 Uhr Fahrt via Neuenburg zu den Asphaltminen. Dort geniessen wir die örtliche Spezialität (in Asphalt gekochter Schinken, Kartoffelgratin) und eine Absinth-Präsentation. Kurze Besichtigung der Asphaltminen. Abends Vortrag zu St. Croix mit wissenswerten, kuriosen und lustigen Geschichten.

Di, 13.6., 10 Uhr Fahrt zum Lac de Joux und Kreuzfahrt mit einem eigens für uns gemieteten Boot, Zmittag (Lunchpaket) an Bord. Am Nachmittag Besichtigung der Kirche in Romainmôtier und Kuchen geniessen in einem Café. Abend zur freien Verfügung.

Mi 14.6. Abreise um 9.30 Uhr. Besuch der Musikdosen-Ausstellung im Musée Baud. Mittagessen. Fahrt zum Creux du Van bzw. bei Schlechtwetter nach Murten, Heimreise mit Kaffehalt unterwegs.

Im Hotel gibt es Halbpension. Zusammen mit dem Ausflugspaket muss für die Fahrten und das Hotel mit ca. 600 CHF gerechnet werden, exklusive Getränke, Souvenirs, Kuchen. Die Reise eignet sich auch für Senioren, die auf den Rollator angewiesen sind.

Details entnehmen Sie bitte den ausliegenden Flyern oder Sie wenden sich an die Diakonin Christina Falke.

PFIUSBUS AM ENDE DER WINTERSAISON

Ökumenische Feier mit Brunch



Pfuusbus-Projekt. Quelle: Kommunikation Pfuusbus

Am Samstag nach Ostern feiern wir mit dem Pfuusbus den Abschluss der Wintersaison: Wiederum haben die Mitarbeitenden und Freiwilligen im Pfuusbus in der kalten Jahreszeit hunderten von Obdachlosen eine oder mehrere Nächte an der Wärme und zudem ein offenes Ohr und Herz geschenkt!

Gemeindeglieder aus dem Quartier, dem Kirchenkreis drei und alle, die sich dem Pfuusbus-Projekt (www.pfuusbus.ch) verbunden fühlen, sind herzlich dazu eingeladen. Die Feier findet bei gutem Wetter vor dem Pfuusbus im Freien statt, bei schlechtem Wetter im Zelt. Im Anschluss gibt es einen Brunch mit Grill (auch vegetarisch) und Getränken und Gelegenheit zum Austausch.

Fünflieber Aktion

Ab sofort sammeln wir Fünflieber! Das Pfuusbus-Team erwartet und bewirbt uns. Wir möchten nicht mit leeren Händen erscheinen. Die Mitarbeitenden übergeben die Fünflieber nach dem

*Gottesdienst den Obdachlosen, für einmal zu deren freien Verfügung. Das Pfuusbus-Kässeli steht ab jetzt bereit im Sekretariat, Bethaus, Schlossgasse 10, Zürich-Wiedikon
Di und Mi: 8.30–11.30 Uhr
Do: 8.30–11.30 Uhr, 14–16 Uhr
oder telefonisch: 044 465 45 00*

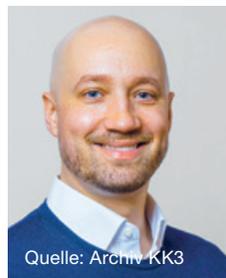
**PFIUSBUS, ÜETLIBERGSTR. 311A
8045 ZÜRICH**

*Samstag, 15. April, 10 Uhr
Leitung: Joseph Keutgens (Seelsorger Sieber Werke), Valentin Uberi (Pfuusbus), Christoph Rottler (Pastoralassistent St. Theresia), Pfarrer Christoph Walser*

WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE!

Adieu Max Sand

Seit zweieinhalb Jahren war Max Sand bei uns im Kirchenkreis engagiert. Zuerst als Mitglied der Kirchenkreiskommission, seit September 2021 als Sigrist am Standort Sihlfeld. Nun zieht es ihn weiter in den Fernen Osten.



Quelle: Archiv KK3

Max Sand kümmerte sich in seiner Tätigkeit als Sigrist nicht nur um die Andreaskirche, sondern hatte auch stets ein offenes Ohr für die Anliegen der

Gemeindeglieder. Zudem hat er viel Zeit und Energie in die Natur und die Nachhaltigkeit gesteckt, hat im Rahmen der tierfreundlichen Kirche einheimische

Sträucher gepflanzt und Hochbeete für die Nachbarschaft aufgestellt.

Im Feierwerk-Gottesdienst vom 28. April werden wir uns offiziell bei Max bedanken und ihn verabschieden. Lieber Max, vielen Dank für Dein Engagement im Kirchenkreis drei und alles Gute für Deine Zukunft!

ANDREASKIRCHE

*Freitag, 28. April, 19 Uhr
Feierwerk-Abschieds-Gottesdienst für Max Sand, Pfarrer Herbert Anders*



Sizilien. Quelle: Christina Falke

SENIORENNACHMITTAG

«Kennst Du das Land, wo die Zitronen blüh'n?»

... fragt uns Goethe, der sich von
Sizilien inspirieren liess.

Ich teile ein paar Eindrücke mit Ihnen von der Heimat des Komponisten Bellini. Nach seiner Oper «Norma» ist eine landestypische Teigwaren-Spezialität benannt. Wir folgen den Spuren verschiedener Völker und Kulturen, wenn wir die unterschiedlichen Baustile der Städte, die Sprache, Sitten und Gebräuche der Menschen betrachten. Sie gaben der Insel ihr Antlitz durch ihre mitgebrachte Kultur aus fremden Ländern, wurden aber auch selbst geformt von der Lage, dem Klima und der Natur ihrer Umgebung, insbesondere dem Vulkan Ätna.

Ich freue mich auf einen sonnigen, sinnlichen Nachmittag mit ihnen bei Kaffee und Kuchen.

IM GUT, SAAL

Mittwoch, 26. April, 14 Uhr
Information und Anmeldung:
Christina Falke, 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Christina Falke

ERSTES ZÜRCHER FRÜHLINGSSINGEN

Gottesdienst und Mitsing-Chorkonzert

Anfang Mai ist Frühlingssingen im Friesenberg: Gemeinsam mit dem Chor unter der Leitung von Patric Ricklin findet ein Gottesdienst mit anschliessendem Konzert statt.

Das Ziel der Chorarbeit von Patric Ricklin ist es, Menschen zum Singen zu begeistern, ohne dass diese sich auf lange Zeit hin verpflichten müssen. In seinen Konzerten lädt er vermehrt auch das Publikum ein mitzusingen. Er schafft es dadurch, dass die Menschen von der Stimmung und den Melodien auf ganz andere Art berührt werden.

Für diesen Frühling hat Patric Ricklin einen bunten Strauss von Liedern geflochten, die beim Lernen und beim Singen Freude bereiten. Jede und jeder, die oder der Lust hat zu singen, ist herzlich willkommen – bei den Proben und/oder dann im Gottesdienst oder den Konzerten. Nähere Informationen und

Anmeldung für die Chorproben direkt bei Patric Ricklin www.patric-ricklin.ch, patric.ricklin@bluewin.ch.

Am Sonntag, 7. Mai ist Patric Ricklin mit dem Chor zum Frühlingssingen im Friesenberg zu Gast, zuerst im Gottesdienst und danach mit dem Konzert. Weil so viel Singen und Musizieren Durst macht, gibt es im Anschluss ans Konzert einen Apéro, mit dem wir auf den Frühling und das Erwachen der Natur anstossen.

KIRCHE FRIESENBERG

Gottesdienst, Sonntag, 7. Mai, 10 Uhr
Konzert, 11 Uhr
Eintritt frei, Kollekte zur
Deckung der Unkosten der Chorarbeit
Pfarrer/in Erika Compagno
Patric Ricklin und Chor
Im Anschluss Apéro und Kirchenkaffee



Patric Ricklin dirigiert den Chor. Quelle: Patric Ricklin

OSTERN

Jesus – unfassbar...

... in vielfältigem Sinn. Nicht einmal der schwere Stein kann ihn halten. Ironie des Schicksals unserer Zeit, dass das mit der Ausgangssperre zu Ostern – schrecklich pandemiebedingt oder verwüstend kriegsrisch – noch nie funktioniert hat.

Er ist sanftmütig und ausfallend, anziehend und abstossend, Sympathieträger und Hassfigur, ein Vagabund und Querulant zweifelhafter Herkunft, der seine eigene Hinrichtung provoziert.

Die Erzählströme berichten von einem designierten Messias, der in die Knie geht und Anderen die Füße wäscht. Anschliessend lässt er sich von seinen Jüngern verraten, verleugnen und ausliefern, von den jüdischen Autoritäten falsch anklagen, von den römischen Autoritäten foltern und hinrichten. Nach drei Jahren voller Wundertaten hängt der Hoffnungsträger am Kreuz und blickt weinend auf ein Volk hinab, das er zutiefst enttäuscht hat, ein Finale zum Vergessen. Eine desaströse Geschichte zum Vergessen. Die Schriftsteller schreiben die Geschichte nur nieder wegen des Epiloges, den die Erzählströme ihnen zutragen: Der wilde Nazarener ist konsequent und hält sich auch nach seiner Hinrichtung nicht an die Erwartungen. Er kehrt zurück von den Toten.

Das kann man glauben. Muss man aber nicht. Die Erzählströme kümmern es nicht. Sie halten an, seit 2000 Jahren. Ihre Niederschriften waren, sind und bleiben Topseller, und wie die Jesus-Schriftsteller das hingekriegt haben, hätten wohl selbst Shakespeare, Goethe, Walser, Dürrenmatt gerne gewusst. Aber noch bemerkenswerter ist, dass der soziale Sprengstoff dieser vier Evangelien bis heute weltweit Detonationen verursacht. Ausbrüche von gewöhnlichem Hass und ungewöhnlicher Liebe. Der scheinbar erfolgreichste Verlierer der Geschichte krepelt seit 2000 Jahren die Menschheit um. Tod ist anders. Wie allerdings dieser Sozialrebell auf den Gemälden zu seinem Kamillenteeblick kam, das ist eine andere Geschichte. Gott sei Dank, hat das mit der Ausgangssperre zu Ostern noch nie funktioniert. Halleluja! Der Herr ist auferstanden; er ist wirklich auferstanden.

Michael Landwehr Pfarrer

reformiert.lokal Kirchenkreis drei

CASA THEOPHIL

Der religionsphilosophische Salon



Quelle: 123rf.com

Sie kennen gewiss solche Diskussionen: Ein Thema wird aufgegriffen, es polarisiert, dann gehen die Argumente aus. Es folgen Sätze wie: «Das ist halt so.» Das Gegenüber wird angegriffen, oder es erfolgt ein frustrierter Rückzug der einen Partei.

Für die Philosophie ist das richtige Argumentieren zentral. In einem klassischen Argument gibt es zwei Vorannahmen, sogenannte Prämissen. Klassisch ist das Beispiel: Sokrates ist ein Mensch. Alle Menschen sind sterblich. Daraus nun folgt eine Konklusion, das ist das, was daraus als wahr erkannt wird, nämlich: Sokrates ist sterblich. Man kann nun die Prämissen entkräften, dann gibt es keine Konklusion. Also müsste man in Frage stellen, dass Sokrates ein Mensch sei oder alle Menschen sterblich seien.

Im Alltag ist natürlich alles komplexer. Aber würden nicht wenigstens einige Diskussionen anders verlaufen, wenn man üben würde, so zu argumentieren? Im Casa TheoPhil richten wir uns nach solchen Grundsätzen aus. Es braucht kein philosophisches Vorwissen. Jeder Anlass ist in sich geschlossen. Bitte Schreibmaterial mitnehmen.

BETHAUS

Samstag, 15. April und 13. Mai
10.15–12.20 Uhr
Leitung: Sara Kocher

KURSREIHE: ERWACHSENENBILDUNG

Expedition: Gott, die Welt und ich



Quelle: Horwin

Leitung

Pfarrerin Erika Compagno und
Pfarrerin Paula Stähler

Anmeldung und Informationen

paula.staehler@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 57, mit Imbiss.

BETHAUS

Dienstag, 11. April, 19.30–21.30 Uhr

**KIRCHGEMEINDEHAUS
FRIESENBERG**

Dienstag, 9. Mai, 19.30–21.30 Uhr

BETHAUS

Dienstag, 23. Mai, 19.30–21.30 Uhr

Gottesdienste und Anlässe Karwoche und Ostern

So, 2. April, 10h
Friedenssehnsucht
Pfrn. Paula Stähler
Pfr. Christoph Walser
Musik: Grzegorz Fleszar
Yuta Onouchi, Oboe
Kirche Friesenberg

So, 2. April, 10h
Betriebsstörung
Pfrn. Jolanda Majoleth
Musik: Andrzej Luka

Di, 4. April, 19h
Musik & Wort
Weites Licht
Musik: Eva-Maddalena
Grossenbacher, Violine
Trude Meszar, Cello
Daniela Stoll, Gesang
Grzegorz Fleszar,
Klavier und Orgel
Wort: Pfr. Christoph
Walser

Di, 4. April, 15–18 h
Animationsraum
Untihaus
Bastelangebot zum
Thema «Ostern»

Mo-Mi, 27. März–5. April
Beten und Begegnen
Laudes: Mo–Do,
27.3.–6.4., 7 Uhr
Vesper: Mo–So,
27.3.–2.4., 19 Uhr
Mittwochsgebet:
Mi, 5.4., 19 Uhr
Anschliessend
Tischgemeinschaft
Chorraum oder
Wiedingstrasse 3

Do, 6. April, 19h
Tischabendmahl
mit Znacht
Jolanda Majoleth
Tobias Adam, Thomas Gut
KGH Wiedikon
Anmeldung: Seite 8

Fr, 7. April, 10h
Das Kreuz unter uns
Pfrn. Jolanda Majoleth
Musik: Grzegorz Fleszar,
Orgel und Piano
Hitomi Kutsuzawa,
Gesang

Fr, 7. April, 19h
Dunkelheit – Hoffnung
Pfr. Thomas Schüpbach
Nina Müller, Gesang,
Javier Fernandez, Piano
Alejandro Panetta, Cajón
Andreaskirche

Sa, 8. April, 17h
Osterritual
für Klein und Gross
Pfr. Christoph Walser
und ökum. Team
«Fiire mit de Chliine»
Kirche Friesenberg

So, 9. April, 6h
Oster-Frühfeier
Pfrn. Anne-Marie Helbling
Musik: Els Biesemans
Kirche Bühl

So, 9. April, 7.15h
Stationenweg
Am Osterfeuer, Aufbruch
Pfrn. Jolanda Majoleth
Diakonie: Ursina Platz

So, 9. April, 8h
Osterzmorge
Pfr. Christoph Walser
Diakonie: Christina Falke
und Rahel Preiss
KGH Friesenberg

So, 9. April, 10h
Gottesdienst
Ostern mit Abendmahl
Pfrn. Erika Compagno
Pfrn. Paula Stähler
Els Biesemans, Orgel
Antonio Lagares, Horn
Kirche Friesenberg

Do, 13. April, 19.30h
Osterkonzert
Giuliano
Carmignola, Violine
Els Biesemans,
Fortepiano
Eintritt frei, Kollekte
Kirche Bühl

Anschliessend an
die Gottesdienste
Kirchenkaffee.

Details Karwoche
und Ostern Seite 8–9

Gottesdienste Alterszentren

Mi, 12. April, 9.30h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Alterszentrum Laubegg

13. April 14 h
Ökumenische
Osterfeier
Pfrn. Ulrike Müller
Schmiedhof

Fr, 14. April, 10.30h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Krankenstation
Friesenberg

Fr, 14. April, 15h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Almacasa Friesenberg

Do, 20. April, 18.15h
Gottesdienst
Pfr. Thomas Schüpbach
Seniorama Burstwiese

Fr, 21. April, 10h
Gottesdienst
Pfr. Herbert Anders
Gesundheitszentrum
Langgrüt

Do, 27. April, 14 h
Gottesdienst
Pfrn. Ulrike Müller
Schmiedhof

Do, 27. April, 18.30 h
Gottesdienst
Pfrn. Ulrike Müller
Seniorama Tiergarten

Gottesdienste

Fr, 14. April, 19h
18h: Suppe, Brot
FeierWerk-Musik
Gottesdienst
Pfr. Thomas Schüpbach
Andreaskirche

Sa, 15. April, 10 h
Ökumenischer
Pfuuusbus-Gottesdienst
Joseph Keutgens (Seel-
sorger Sieber Werke),
Christoph Rottler (Pasto-
ralassistent St. Theresia),
Pfr. Christoph Walser
Üetlibergstr. 311a, Zürich
Informationen Seite 10

So, 16. April, 10h
Gottesdienst
Pfr. Michael Landwehr
Kirche Bühl

So, 23. April, 10h
Gottesdienst
Pfrn./Pfr. STV
Kirche Friesenberg

So, 23. April, 10h
Gottesdienst
Petrus 5, 1–4
Pfrn. Ulrike Müller
Thomaskirche

Fr, 28. April, 19h
18h: Suppe/Brot
FeierWerk-Abschieds-
Gottesdienst für Max Sand
Pfr. Herbert Anders
Andreaskirche

So, 30. April, 10h
Gottesdienst
Pfrn. Anne-Marie Helbling
Kirche Bühl

So, 7. Mai,
10 Uhr Gottesdienst
11 Uhr Konzert mit
Mitsing Chor
Pfrn. Erika Compagno
Patric Ricklin und Chor
Kirche Friesenberg
Informationen Seite 11

Jung & Alt

Di, 4. April, 13.30 h
Pfrn. Paula Stähler
Di, 18. April, 13.30 h
Pfrn. Erika Compagno
**Mit der Bibel
im Gespräch**
KGH Friesenberg

Mi, 5. April, 9–11 h
**Mittwoch Morge
im Monolith**
Pfrn. Paula Stähler
Andreaskirche, Foyer

Di, 11. April, 19.30 h
**Erwachsenenbildung
Kursreihe Expedition:
Gott, die Welt und ich**
Bethaus Wiedikon

Mi, 12. April, 9–11 h
**Mittwoch Morge
Mitenand**
Pfr. Christoph Walser
KGH Friesenberg, Foyer

Sa, 15. April, 10.15 h
Casa TheoPhil
Sara Kocher, Infos S. 12
Bethaus Wiedikon 1. St.

Mi, 19. April, 9–11 h
**Mittwoch Morge
im Monolith**
Pfrn. Paula Stähler
Andreaskirche, Foyer

Do, 20. April, 14.30 h
**Ökumenischer
Altersnachmittag 60+**
Lesung mit
Blanca Imboden
St. Theresia

Mi, 26. April, 9–11 h
**Mittwoch Morge
Mitenand**
Pfrn. Erika Compagno
KGH Friesenberg, Foyer

Mi, 26. April, 14 h
**Seniorenachmittag
«Sizilien»**
Christina Falke
Im Gut Saal, Infos S. 11

Fr, 5. Mai, 18 h
Film im Dialog
Christina Falke
Saal Im Gut, Infos S. 6

Kinder & Familien

**Fr, 31. März,
14./ 21. April**
**Gruppe 1: 9h
Gruppe 2: 10.30h**
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
KGH Friesenberg

Mo, 3. April, 9.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Saal bei Andreaskirche

Mo, 3. April, 16 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
KGH Im Gut, Raum 1

Mi, 5./ 12./ 19. April, 10h
Eltern-Kind-Singen
Rahel Preiss
KGH Im Gut,
Raum 1

Di, 4./ 11./ 18. April, 10h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Chorraum Kirche Bühl

Sa, 8. April, 17 h
**Fiire mit de Chliine
Osterritual
für Klein und Gross**
Pfr. Christoph Walser
und ökum. Team
Kirche Friesenberg



Quelle: Wikipedia

MITTELALTER-VORLÄUFER VOM STADTKLOSTER?

Führung zu Beginen

Im späteren Mittelalter gab es unabhängige Frauen, die ohne klösterliche Gelübde allein oder in kleinen Gruppen ein aktives Leben aus dem Glauben führten. Sie finanzierten sich ihren Lebensunterhalt selbst und engagierten sich sozial im Sinne der tätigen Nächstenliebe, zum Beispiel in Handwerk, Krankenpflege und Bestattungswesen. In Zürich lebten besonders viele dieser sogenannten Beginen.

Die Hochblüte war im 13.–15. Jahrhundert, als etwa 10–15% der erwachsenen Frauen zu dieser Bewegung gehörten. In der Nähe der Predigerkirche und des Barfüsserklosters (heute Obergericht) gab es eigentliche, grosse Beginenquartiere, die wir auf einem Stadtrundgang mit einer Historikerin gemeinsam erkunden wollen. Wie haben Beginen und Begarden (das männliche Pendant zu dieser Lebensform) gelebt? Und könnte ihr Lebensmodell von gemeinsamem Engagement und gelebter Spiritualität mitten in der Stadt vielleicht auch eine Inspiration sein für heute?

TREFFPUNKT: PREDIGERKIRCHE

Mittwoch, 3. Mai, 17 Uhr

Dr. Magdalen Bless, Historikerin

Stadtkloster-Gemeinschaft und Verein Forum Predigerkirche

KORRIGENDA

*Im reformiert.lokal
März,
haben wir ein falsches
Datum publiziert.*

*Ein Abend
der Kursreihe
«Expedition: Gott,
die Welt und ich»*

*findet am
11. April statt
anstatt am 1. April.*

TAXI-GUTSCHEIN

*Haben Sie Mühe, zu
Fuss oder mit ÖV zu
einem Gottesdienst
oder Anlass des
Kirchenkreises zu
kommen, so können
Sie im Sekretariat
einen Taxigutschein
bestellen:*

*044 465 45 00
administration.kk.drei@
reformiert-zuerich.ch*

Musik

Do, 13. April, 19.30h
Osterkonzert
Giuliano Carmignola,
Violine
Els Biesemans,
Fortepiano
Eintritt frei, Kollekte
Kirche Bühl
Informationen Seite 9

Stadtkloster

Sa, 15. April, 19 h
Bibelteilen
Bethaus Wiedikon
So, 30. April, 18 h
Sequentia
Mehrstimmiges
Abendgebet
Predigerkirche

Freud & Leid



Quelle: Agnesse3

BESTATTUNGEN

Bruno Müdespacher, 1950
Silvia Johanna Bachmann, Andres, 1932
Francesco Harry Laffranchi, 1928
Carlo Alfredo Antenen-Christen, 1930
Berta Maria Ulmer –Tschümperlin, 1949
Robert Jan Willem Puister, 1955
Erika Margarethe Bärtschi Hafner-Herrmann, 1940
Ilse Koncic, 1945

Wanderung

Di, 25. April, 13 h

Wanderung Kirchenkreis drei

Treffpunkt:
Goldbrunnenplatz
beim Bus 32
Richtung Holzerhurd
Von Glattfelden der Glatt
entlang bis nach
Zweideln (ca. 1¼ h)
Mathilde Clerc
044 462 18 66

Vorschau

Mo–Mi, 12.–14 Juni

Kurzaufenthalt für Senioren in Saint Croix

Anmeldung bis 18. Mai
Informationen Seite 10

So, 3. Sept., 11.15 h

Kirchenkreis- versammlung Kirche Friesenberg

22.–25. September

Ökumenische Gemeindereise

Infos und Anmeldung
auf: www.reformiert-zuerich.ch/drei

9.–14. Oktober

Familienferien

Magliaso, Tessin

ZUHÖREN, STÄRKEN, BEGLEITEN

Gemeinsam Sorge tragen

Kennen Sie jemanden, der in einer Krisen-
oder Palliativsituation Begleitung braucht?

Dann wenden Sie sich bitte an Jolanda
Majoleth, 044 465 45 50 oder
Paula Stähler, 044 465 45 57

Projektverantwortliche
«Seelsorge interdisziplinär und vernetzt»

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Jugendliche

donnerstags, 17–18.30 h

Schach für Jugendliche

Peter Frey,
Bethaus Wiedikon

donnerstags, 16.30–18 h

roundabout kids

8–11 Jahre
Pfarrei Herz Jesu,
Johanneum

donnerstags, 18–19.30 h

roundabout youth

12–20 Jahre
Streetdance, Hip Hop
Peter Frey, Rahel Preiss
Pfarrei Herz Jesu,
Johanneum

Job K3

Die Jobbörse für Jugendliche

Suchst du einen
Sackgeldjob? Brauchen
Sie Unterstützung? Wir
vermitteln Jugendliche
für Sackgeldjobs
Kontakt: Peter Frey

Schuljahr 2022/23

Jugendkirche (JuKi)

6. und 7. Klasse

Kontakt und weitere
Infos: Peter Frey
Pfr. Herbert Anders

Stadtkloster

Tagzeitengebete:

Laudes, 7–7.30 h

Do: Wiedingstrasse 3
Fr: Bethaus

Meditation, 7–7.30 h

Mi: Wiedingstrasse 3

Taizé-Gebet, 19–19.30 h

Di: Bethaus

Vesper, 19–19.30 h

Do: Wiedingstrasse 3
www.stadtkloster.ch

Spiritualität

Jeden Mi, 18 h

Gebet

Ausser 5. April
Informationen Seite 8
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Fr, 31. März, 21. April, 18 h

Abendmahlsfeier

Pfrn. Ulrike Müller
Bethaus Wiedikon

Mi, 12. April,

17.30–18.30 h

...Innehalten...

Meditation im Alltag

Elizabeth Arndt
Bethaus Wiedikon

Fr, 14. April, 14 h

Gesprächskreis Spiritualität

Christina Falke
KGH Im Gut

Animations- raum

Di, 9.30–11, 15–18 h

Friesenberg

Kontakt: Ursina Platz
Borrweg 79, 8055 Zürich

Literaturkreis

mittwochs, 14 h

Christina Falke
Sitzungszimmer Im Gut

Bibliothek

dienstags, 9.30–11

und 15–18 h

freitags, 15–18 h

Kinderbibliothek

Eveline Kissling-Morach
Isabella Kuzel
KGH Friesenberg

Mittagstisch

Di, 18. April, 12 h

Türöffnung: 11.45 h

Tisch drü

Anmeldung bis
Mo, 17.4.23, 10h an:
044 454 45 00
info@burstwiese.ch
Seniorama Burstwiese

Do, 27. April, 12 h

Friesenberg

Anmeldung bis
Di, 25.4.23, 11 h an:
044 465 45 14,
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Musik

Do, 20. April, 19 h

Vierstimmig Singen

Jann Knaus
Kirche Bühl

Turnen

dienstags, 10.30 h

Bewegung für

Körper und Seele

65+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

dienstags, 11.45 h

Bewegung für

Körper und Seele

55+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

dienstags, 9.15 h

Fit/Gym vital

60+ Männer,
H. Hulskers
KGH Wiedikon

donnerstags, 10 h

Fit/Gym vital

60+ Frauen, A. Kläusler
KGH Wiedikon



KIRCHE FRIESENBERG
Schweighofstr. 231
Mo–So: 8–17 Uhr

KGH FRIESENBERG
Borrweg 71

UNTIHAUS
Borrweg 79



ANDREASKIRCHE
Brahmsstrasse 106
Mo–Fr: 8–17 Uhr

KGH SIHLFELD
Brahmsstrasse 100



THOMASKIRCHE
Burstwiesenstrasse 40
Mo–So: 8–17 Uhr

KGH IM GUT
Burstwiesenstrasse 44



KIRCHE BÜHL
Goldbrunnenstrasse 54
Offen nach
Absprache mit Sigrist:
044 465 45 22

BETHAUS WIEDIKON
Schlossgasse 10

KGH WIEDIKON
Bühlstrasse 9–11

PFARRAMT

Herbert Anders, 50 % | 079 636 37 90
herbert.anders@reformiert-zuerich.ch

Erika Compagno | 044 465 45 55
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Anne-Marie Helbling, 60 % | 044 465 45 51
anne-marie.helbling@reformiert-zuerich.ch

Jolanda Majoleth, 100 % | 044 465 45 50
jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch

Michael Landwehr, 50 % | 044 465 45 52
michael.landwehr@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ, 50 % | 079 851 81 12
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Thomas Schüpbach, 100 % | 044 492 62 00
thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch

Paula Stähler, 60 % | 044 465 45 57
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch

Ulrike Müller, 70 % | 044 465 45 40
ulrike.mueller@reformiert-zuerich.ch

Christoph Walser, 60 % | 044 465 45 45
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

KIRCHENKREISKOMMISSION BETRIEBSLEITUNG ADMINISTRATION

Postadresse:
Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Andreas Michel
Kirchenkreiskommissionspräsident
andreas.michel@reformiert-zuerich.ch

Susanne Meier | 044 465 45 46
Betriebsleiterin
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
Betriebsleiter
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Raffaella Spataro Helg
Veronika Gmür
Marcel Baumann
Simon Huber
044 465 45 00
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

VERMIETUNG

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

MUSIK

Els Biesemans
els.biesemans@reformiert-zuerich.ch

Grzegorz Fleszar
grzegorz.fleszar@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

KGH Im Gut | 044 465 45 15
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich
diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

Christina Falke | 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Rahel Preiss | 044 465 45 13
rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch

Peter Frey | 044 465 45 12
peter.frey@reformiert-zuerich.ch

Thomas Gut | 044 465 45 11
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch

Ursina Platz | 044 465 45 10
ursina.platz@reformiert-zuerich.ch

KATECHETIK

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 00
eveline.kissling@reformiert-zuerich.ch

Veronika Gmür | 044 465 45 02
veronika.gmuer@reformiert-zuerich.ch

Isabella Kuzel | 078 703 88 99
isabella.kuzel@reformiert-zuerich.ch

Philippe Schultheiss | 079 768 53 15
philippe.schultheiss@reformiert-zuerich.ch

Bettina Uiker | 077 439 88 70
bettina.uiker@reformiert-zuerich.ch

ELTERN-KIND-SINGEN

Sabine Berger | 077 430 02 01
sabine.berger@reformiert-zuerich.ch

BIBLIOTHEK FRIESENBERG

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 60
bibliothek.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

SIGRISTINNEN UND SIGRISTEN

Monika Hagmann | 044 465 45 21
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

Max Sand | 044 465 45 26
max.sand@reformiert-zuerich.ch

Loïc Sommer | 044 465 45 24
loic.sommer@reformiert-zuerich.ch

Raul Sottili | 044 465 45 23
raul.sottili@reformiert-zuerich.ch

Stephen Lafranchi | 044 465 45 22
stephen.lafranchi@reformiert-zuerich.ch

Ensar Akgün | Auszubildender
ensar.akguen@reformiert-zuerich.ch

Pitak Srimuang | Auszubildender
pitak.srimuang@reformiert-zuerich.ch

